

Wolf Graf von Kalckreuth (1887-1906)

Glorreiche Sonne! Flammenhelles Meer ...

Glorreiche Sonne! Flammenhelles Meer,
Das lodern aufschwebt über kühlen Weiten,
Wie rollst du riesenhaft und siegeshehr
Durch uferlosen Schlummer fernster Zeiten!

5

Dein Antlitz, das im blauen Weltraum kreist,
Macht unsre Seele tiefbewegt erbeben,
Und hingeschmettert beugt sich unser Geist –
Du unsre Königin! Du unser Leben!

10

Laß deines tiefen Sommers weißen Glanz
Vom Himmel rieseln fruchtend und verzehrend,
Den schwanken Grund des schmalen Erdenlands
Mit herber Glut und reichem Korn beschwerend.

15

Daß neue Frucht zu neuem Leben reift,
Verdammt zum Ringen hoffnungsloser Qualen.
Daß endlich mich dein tödlich Gift ergreift
Und tötet im Geleucht der Feuerstrahlen.

20

Zertrümmert durch ein mißgeformtes Los,
Nimm auf nach grimmer Kälte mich, den deinen.
Empfange mich in deinem Flammenschoß,
Wo sich Geburt und Untergang vereinen!
(120 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kalckreu/gedichte/chap026.html>